

## Erasmus WiSe 2015/16 in Bologna

### *“La bella Vita a Bologna”*



Mit der Sehnsucht nach lecker duftendem Espresso, frischen Brioche (Croissants), im Holzofen gebackener Pizza, dem abendlichen Aperitivo, dem Klang einer melodischen Sprache, den bunten Häuserfarben und der Aussicht auf noch ein paar schöne „Sommermonate“ bin ich Anfang September nach Bologna aufgebrochen.

Die Vorbereitung für diesen Aufenthalt begann schon im Februar mit der Bewerbung für meine drei möglichen Zielorte. Da mir zuvor schon alle ItalienerInnen, die ich aus meinem FSJ in Italien kennengelernt habe, sagten, dass es nur Eine richtige Studentenstadt in Italien- namens Bologna- gibt, fiel mir die Wahl nicht schwer. Nach der Abgabe der Bewerbung erhielt ich schon im März eine Zusage für den Platz! Um mich schon sprachlich, auf das italienischsprachige Leben vorzubereiten, besuchte ich einen Sprachkurs an der Uni, durch den ich insbesondere meine Grammatikkenntnisse wieder auffrischen konnte. Nach einigen Vorbereitungen für das Uni-Leben in Italien bin ich dann Anfang September aufgebrochen, um mein Erasmus- Aufenthalt zu beginnen. An die neue Uni-Email-Adresse, die automatisch zugeteilt wird, wurde ich zu den ersten Erasmus-Infoveranstaltungen eingeladen, bei denen ich ein „Welcome Kit“ mit allen wichtigen Informationen erhalten habe. Bei den Informationsveranstaltungen sowie per Email wurde ich auch die Erasmus-Organisationen in Bologna aufmerksam, von denen über vier verschiedene existieren. Das hat den Vorteil, dass man an einer Bandbreite an Angeboten wählen kann von HappyHourBars über Pastakurse bis hin zu Fahrten nach Neapel. Ich selbst habe eine Tagesreise mit Erasmusland gemacht. Die Fahrt bzw. der Ausflug war sehr lustig und ich habe in diesen Stunden andere StudentInnen aus aller Welt kennengelernt. Das war klasse! Man sollte sich allerdings darauf einstellen, dass es bei meist über 100 Leuten immer zu Verzögerungen im Zeitplan kommt und es wenig total freie Zeiten gibt. Wenn du also lieber entspannt ohne Zeitdruck durch die Städte schlenderst, solltest du es dir gut überlegen- aber eine Erfahrung ist es auf jeden Fall wert! Bologna stellt den idealen Ausgangspunkt für tolle Reisen in ganz Italien da! Es liegt nur

wenige Stunden von Venedig, Verona, Mailand, der Toskana und der Hauptstadt Rom entfernt! Auch für Wanderfreunde ist die Gegend um Bologna sehr nett. Eine Erfahrung wert ist es auch, all' die wunderschöne Architektur in Bologna anzuschauen.



Gerade die Uni Bologna hat als älteste Universität Europas natürlich einiges zu bieten! Der Fachbereich der Pädagogik/Psychologie ist in der Via Filippo Re angesiedelt, welche sehr gut mit dem Bus zu erreichen ist und sich nur wenige Busminuten vom Bahnhof/Zentrum befindet. Zwischen den Vorlesungen kann man es sich auch sehr gut auf den Wiesen des Pädagogikcampus gemütlich machen. Dort befinden sich außerdem das International Office und die Räume, in denen die Sprachkurse stattfinden. Ich habe einen Sprachkurs besucht und kann dies nur weiterempfehlen! Die Kurse finden zweimal wöchentlich (Absprachen sind möglich) statt und können bei regelmäßiger Teilnahme mit 3CP angerechnet werden. Ich habe den Kurs nur einmal die Woche besucht, da der andere

Termin mit einer Vorlesung zeitlich kollidierte. Für die Erstellung des Stundenplans sollte man sich im Voraus Zeit nehmen und auch in den ersten Wochen wenn möglich in vielen verschiedene Veranstaltungen reinschauen, damit man die Besten auswählen kann. Das Learning Agreement kann im Nachhinein immer noch angepasst werden. Meine Kriterien waren: Thema, Zeitpunkt und Dozent (Sprachlicher Ausdruck). Die Lehrveranstaltungen finden immer zweimal die Woche statt und sind überwiegend auf Italienisch. Ich habe persönlich die Erfahrung gemacht, dass die DozentInnen in Bezug auf die Prüfungsleistung sehr entgegenkommend sind. Ich habe zwei mündliche Prüfungen absolviert, bei denen ich das Thema selbst wählen konnte, eine schriftliche Prüfung und eine Hausarbeit auf Nachfrage. Alle DozentInnen waren besonders während der Prüfungsleistung ausgesprochen nett und haben auch in der Notenvergabe ihre Wertschätzung deutlich gemacht, dass man die Prüfung auf einer Fremdsprache ablegt! Im Vergleich zu den deutschen Prüfungsvorbereitungen konnte ich feststellen, dass die Vorbereitung unter zwei Aspekten umfangreicher ist. In Italien wird sehr viel Wert auf die Kenntnis von der zur Vorlesung gehörenden Literatur gelegt, weshalb für die Prüfungen meist mehrere Bücher gelesen bzw. studiert werden müssen (trotz Anpassung für Erasmus). Für die Vorbereitung sollte man auf Grund der Fremdsprache auf jeden Fall mehr Zeit einplanen! Die Bücher kann man sehr günstig in den Copy-Shops erhalten. Ein weiterer Vorteil des italienischen Prüfungssystems ist der lange Prüfungszeitraum (Dezember-Februar). Da es immer drei Termine für die Prüfung zur Verfügung stehen, kann man sich die eigene Klausurenphase sehr gut organisieren. Zudem gibt es in einigen Kursen die Möglichkeit Zwischenprüfungen „preappelli“ abzulegen, wodurch der Lernumfang für die Endprüfung verringert wird. Mir wurden insgesamt 24 CP angerechnet. Bevor über all diese prüfungsrelevanten Aspekte nachgedacht werden kann, sollte man sich jedoch erstmal rechtzeitig um ein Zimmer kümmern. Ich habe mein Zimmer innerhalb einer Woche durch aktives Suchen Mitte Juli bei „easystanza“/“subito.it“ gefunden. Ich würde auch jedem empfehlen, ein Zimmer im Voraus zu suchen, damit die Ankunft und Eingewöhnung nicht mit Wohnungssuchungsstress überladen werden. In Italien sind Doppelzimmer „doppia“ sehr verbreitet, doch nicht signifikant günstiger. Ich habe außerhalb der Mauern in der Nähe von „Ospedale St. Orsola“ für ungefähr 300 Euro gewohnt. Dieser Stadtteil ist ruhig, nah am Zentrum, sehr beliebt bei StudentInnen und das Krankenhaus liegt bei Notfällen nicht weit entfernt! Durch meine italienischen MitbewohnerInnen konnte ich auch zuhause an der Kultur teilhaben, was wirklich klasse war! Mein Zimmer in Bremen habe ich an eine Erasmus Studentin aus Bologna weitervermietet, mit der ich über das Erasmusbüro Kontakt aufgenommen habe. Der Idealfall wäre ein Tausch gewesen. ☺

Insgesamt kann ich Erasmus du gerade Erasmus in Bologna sehr weiterempfehlen, da die Stadt voller kultureller Angebote, Geschichte und von vielen StudentInnen geprägt ist. Ich selbst habe die Zeit dort sehr genossen und konnte einige gute Freundschaften mit ItalienerInnen schließen. Mein Ziel war es, primär die Sprache zu verbessern und die Herausforderung in einer anderen Sprache zu studieren, anzunehmen. Es tut gut sich zu Beginn, Ziele zu setzen und diese nach dem Aufenthalt zu überprüfen, um mit der Zeit gut abschließen zu können. Also was hält dich noch auf, ein wundervolles halbes Jahr in Italien zu beginnen? Ob Winter oder Sommer es lohnt sich auf jeden Fall!

